

Einführung

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich**

Band (Jahr): **51 (1973)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einführung

Im Herbst 1971 beschloss das erweiterte Präsidium der Ostalpin-Dinarischen Gesellschaft für Vegetationskunde, die Tagung im Jahre 1972 unter das Thema «Gesellschaften nasser Standorte in den Alpen und Dinariden» zu stellen und das Geobotanische Institut an der ETH, Stiftung Rübel, in Zürich mit der Durchführung zu betrauen. Dabei war die Absicht, die Arbeit im Felde ins Zentrum der Tagung zu stellen und wissenschaftliche Beiträge an der Tagung selbst nur in zusammengefasster Form vorzutragen. Der vorliegende Band bringt nun die vollständigen wissenschaftlichen Beiträge über das zentrale Thema. Dagegen wurden Beiträge ausserhalb des Themas nicht aufgenommen. Auf die Wiedergabe der anregenden und sehr wertvollen Diskussion nach den verschiedenen Sammelreferaten musste leider verzichtet werden, da sich die einzelnen Votanten oft über mehrere Referate gleichzeitig äusserten und so die Diskussion an den Schluss aller Referate hätte gestellt werden müssen. Da die Beiträge zudem hier in anderer Form vorliegen, wären die Bezugspunkte der Diskussion nicht immer klar zutage getreten. Auch über die Diskussionen im Felde kann leider nicht berichtet werden. Der rege Gedanken- und Erfahrungsaustausch und die Gelegenheit der persönlichen Kontaktnahme gehört zu den wertvollsten Bereicherungen für die einzelnen Teilnehmer, die eine solche Tagung bieten kann. Im Rahmen dieser Veröffentlichung können wir lediglich nochmals die einzelnen Exkursionen erläutern und so dem Leser die Möglichkeit geben, selbst das Objekt anzuschauen.